

zu verbergen, als es irgend möglich ist; deshalb wird es so oft übersehen. Nach längerem Suchen mit dem Feldstecher entdeckte ich im Gebüsch am Boden den Vogel, der auch jetzt die Brust soweit abgewendet hatte, dass nur ein kleiner blauer Streifen sichtbar war; dagegen leuchtete ein Stück des breiten rostroten Bauchbandes an den Seiten hinauf. Als das Blaukehlehen sich schliesslich entdeckt wusste, gab es das Verstecktspielen auf und zeigte mir die prächtig blaue Kehle mit kleinem weissen Stern. — Weiter aufwärts der Aare entlang hatte ich das Vergnügen, ein zweites Blaukehlehen zu erblicken, an dessen Brustschild ich jedoch keinen weissen Stern entdecken konnte; er war wohl noch verdeckt oder es handelte sich um die Wolf'sche Form. Ueberhaupt halte ich die Wolf'sche Form für noch junge Vögel, bei denen der weisse Stern erst später erscheint, was ich an gefangenen Vögeln öfters beobachten konnte.



## CHRONIK.



- Alpensegler** (*Cypselus melba*, L.). Am 13. April bei Bern die ersten.  
**Mauersegler** (*Cypselus apus*, L.). Die ersten in Bern am 4. Mai.  
**Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*, L.). Am 10. und 15. März bei Bern.  
**Stadtschwalbe** (*Hirundo urbica*, L.). Am 17. März bei Bern die ersten.  
**Mittlerer Buntspecht** (*Picus medius*, L.). Am 17. April bei Bern beobachtet.  
**Wendehals** (*Junc torquilla*, L.). Erster am 24. April bei Bern.  
**Wiedehopf** (*Upupa epops*, L.). Am 24. April ein Stück, am 1. Mai zwei bei Bern.  
**Rotköpfiger Würger** (*Lanius rufus*, Briess.). Bei Bern am 3. Mai.  
**Schwarzrückiger Fliegenfänger** (*Muscicapa luctuosa* L.). 27. April bei Bern ein ♂, am 1. Mai ein ♀. S. A. Weber.  
— Am 1., 6., 8., 14. Mai in Diessbach bei Büren, am 7. Mai in Schnottwil, am 8. in Busswil. St. Käser.  
**Waldlaubvogel** (*Phyllopneste sibilatrix*, Bechst.). Am 24. April bei Bern.  
**Fitislaubvogel** (*Ph. trochilus*, L.). 8. April, Bern.  
**Berglaubvogel** (*Ph. Bonelli*, Vieill.). 24. April.  
**Dorngrasmücke** (*Sylvia cinerea*, Lath.). 27. April erste bei Bern.  
**Mönchgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*, L.). Erste am 13. April bei Bern, 17. April ♂ und ♀.

- Gartenrotschwanz** (*Ruticilla phoeniceus*, L.). Bern, am 14. April den ersten.
- Blaukehlchen** (*Cyanecula leucocyanea*, Br.). Bei Bern am 5. und 10. April.
- Braunkehliger Wiesenschmätzer** (*Pratincola rubetra*, L.). 1. Mai bei Bern.
- Schwarzkehliger Wiesenschmätzer** (*P. rubicola*, L.). 18. April bei Bern.
- Wiesenpieper** (*Antlus pratensis*, L.). 31. März, Bern. S. A. Weber.
- Girlitz** (*Serinus hortulanus*, Koch.). Am 27. März machte er sich schon durch seinen Gesang im Belvoir-Park Zürich bemerkbar. Walter Knopfli.  
— 28. März Olten, singend. G. v. Burg.
- Erlenzeisig** (*Chrysomitris spinus*, L.). Im Winter zogen oft grosse Gesellschaften von Erle zu Erle längs der Aare bei Bern, mitunter auch einzelne **Distelfinken** (*Carduelis elegans*, Steph.) und **Birkenzeisige** (*Linaria alnorum*, Br.). S. A. Weber.
- Fichtenkreuzschnabel** (*Loxia curvirostra*, L.). Am 28. Dezember 1909 waren auf dem Entlisberg (Zürich) zehn Stück eifrig an Tannenzapfen beschäftigt. Walter Knopfli.  
— Es werden noch aus allen Gegenden der Schweiz Kreuzschnäbel gemeldet, z. T. als Winterbrüter. G. v. Burg.
- Ringeltaube** (*Columba palumbus*, L.). Vielfach überwintert, jedoch in geringer Zahl durchgezogen und in noch geringerer Zahl Brutvogel. Erste am 27. März. G. v. Burg.
- Hohltaube** (*Columba oenas*, L.). Am 5. März auf Raulföhberg das erste ♂, am 7. März das erste ♀, am 12. März ein zweites Paar. Chr. Hofstetter.  
— 13. März bei Bern. S. A. Weber.
- Kibitz** (*Vanelus cristatus*, L.). 20. Februar die ersten. G. v. Burg.
- Weisser Storch** (*Ciconia alba*, Bechst.). Am 23. Februar der erste bei Olten.  
— 1. März ein Exemplar bei Bern. S. A. Weber.
- Schwarzes Wasserhuhn** (*Fulica atra*, L.). Am 27. März noch ein Trüppchen bei Wollishofen (Zürichsee). Walter Knopfli.
- Grauer Reiher** (*Ardea cinerea*, L.). 25. April neun ♂ im Wauwilermoos.  
G. v. Burg.
- Grosser Brachvogel** (*Numenius arquatus*, Cuv.). Etwa am 6. April im Wauwilermoos eingerückt; am 12. April daselbst zwölf Stück.  
Dr. Fischer-Sigwart, G. v. Burg, Hürzeler.
- Waldschnepfe** (*Scelopax rusticola*, L.). Erste am 7. März. G. v. Burg.  
— Am 5. Mai fand ich im westlichen Teil des Breimgartenwaldes bei Bern 2 Nester der Waldschnepfe mit der üblichen Zahl von 4 Eiern und den darauf brütenden Weibchen. A. Hess.
- Bekassine** (*Gallinago scolopacina*, Bp.). Etwa vom 6. April an eine Menge im Wauwilermoos durchgezogen. Dr. F.-S., v. B., H.
- Stockente** (*Anas boschas*, L.). 25. April 10 bebrütete Eier in einem Gelege im Wauwilermoos. Dr. F.-S., v. B., H.
- Krickente** (*Anas crecca*, L.). Am 25. April mehrere im Wauwilermoos.  
Dr. F.-S., v. B., H.
- Sturmmöve** (*Larus canus*, L.). Am 13. März trieb sich noch eine unter den Lachmöven an der Limmat bei Altstetten (Zürich) umher. W. Knopfli.

**Lachmöve** (*Larus ridibundus*, L.). Der grösste Teil unserer Möven bei Zürich ist dieses Jahr ausnahmsweise früh abgezogen. Schon Mitte Februar hatten sich ihre Scharen gelichtet (wohl eine Folge der milden Witterung). Am 13. März hielten sich noch einige Hunderte bei Altstetten an der Linmat auf.

Walter Knopfli.

— 2. März viele bei Deitingen. 5. März viele bei Olten.

G. v. Burg.

### Frühjahrsverschiebung.

Aarberg, Kt. Bern, 1910.

Die Verschiebung begann früh. In der ersten Hälfte März herrschte schon reges Vogelleben; nachher trat Stillstand ein. Am 11. Februar waren 18, am 6. und 12. März je 28 und am 2. April 36 Arten vertreten. Der Beginn der Verschiebung ist aus den folgenden Angaben ersichtlich:

*Februar*: 11. Feldlerche. — 14. Schwarzbrauige Schwanzmeise. — 18. Star. — 21. Weisse Bachstelze (teilweise schon am 17.).

*März*: 4. Singdrossel. — 5. Ringeltaube, Weidenlaubvogel, Graugans, Rotkehlen. — 6. Mäusebussard. — 17. Dohle und Saatkrähe. — 25. Feldsperling. — 26. Hausrotschwanz.

*April*: 2. Haubentaucher, Schellente, Fitislaubvogel, Grauer Steinschnäzler, Tafelente, Reiherente, Krickente und Rohrammer. — 4. Girlitz. — 11. Mönchgrasmücke. — 12. Rauchschwalbe. — 15. Kuckuck. — 16. Trauerfliegenschmäpper, Gartenrotschwanz. — 17. Nachtigall, Wendehals. — 22. Zaungrasmücke. — 23. Dorngrasmücke, Uferschwalbe. — 24. Heuschreckenrohrsänger. — 29. Mehlschwalbe. H. Mühlemann.



**Schonrevier für die Vogelwelt.** Auf Anregung der schweizerischen Naturschutzkommission, bezw. ihrer Sektion Solothurn und gestützt auf Art. 7 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz vom 24. Juni 1904 hat der Regierungsrat des Kantons Solothurn beschlossen: „Das Massiv der *Balmflüche* (Bahnhof und Bahnköpfl) wird für die Vogelwelt als Schongebiet erklärt. Der Abschluss, sowie die Beraubung der Brutstätten sämtlicher Vogelarten im bezeichneten Gebiet ist von nun an jedermann untersagt.“

Auf dem Bahnköpfl hat bis zum Jahre 1819 noch der Steinadler gehorhet; an der Bahnhof haben wir Kolonien von Dohlen und Turmfalken; ausserdem nistet dort jedes Jahr ein Wanderfalckenpaar.

Dr. L. Greppin.

**Auerwild im Stadtpark.** Am 28. April 1909, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, sah ich in Bern vom Ausgang der Kornhausbrücke aus einen grossen Vogel, welcher vom Rabbenthal hinauf gegen das „Schänzli“ flog und sich dort auf einen der grossen Parkbäume setzte. Ich konnte den Vogel dort längere Zeit auf kurze Entfernung beobachten. Es war eine Auerhenne. Nach etwa